



Rotach INFO

SOMMER 2021

N° 73

MITTEILUNGSBLATT DER
BAUGENOSSENSCHAFT ROTACH

Resultate schriftliche
Generalversammlung 2021 Seite 6

Erste digitale Vertrauensleute-
versammlung Seite 7

«Making-of» Jahresbericht 2020
Seiten 8/9

Neue Kommissions-
mitglieder Seiten 12-15

Berichte aus den
Siedlungen Seiten 16/17

NICHTS MEHR VERPASSEN.

Aktuelle Daten finden Sie
auch auf der jeweiligen
Siko-Webseite unter
www.rotach.ch

AGENDA 2021

AUSSERORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG 2021

DIENSTAG, 9. NOVEMBER 2021
Kongresszentrum Hotel Spirgarten, Zürich

Themen:
Langfristige Bauplanung (LFBP)
Bauprojekt und Objektkredit Triemli 4

INFOVERANSTALTUNG LFBP ROTACHQUARTIER

MONTAG, 30. AUGUST 2021
Johanneum, Aemtlerstrasse 43a, Zürich

INFOVERANSTALTUNG LFBP OBERMATTEN

MONTAG, 6. SEPTEMBER 2021
Lettenpark, Altwiststrasse 4, Rümlang

SIEDLUNG HARD/BULLINGER

SAMSTAG, 4. SEPTEMBER 2021
Kreisflohmarkt

SAMSTAG/SONNTAG, 25./26. SEPT. 2021
Bullingerplatzfest

IM OKTOBER 2021
Marroni-Plausch

MONTAG, 6. DEZEMBER 2021
Samichlaus

SIEDLUNG TRIEMLI

SAMSTAG, 28. AUGUST 2021
Triemlifest der Kulturen

SIEDLUNG OBERMATTEN

FREITAG, 16. JULI 2021
Pizza Plausch

FREITAG, 22. OKTOBER 2021
Lotto Nachmittag

SAMSTAG, 4. DEZEMBER 2021
Kinder Samichlaus

SCHALTERÖFFNUNGSZEITEN UND TELEFONISCHE ERREICHBARKEIT:

Der Schalter der Geschäftsstelle ist wieder geöffnet. Es gelten folgende Zeiten:

Montag – Freitag 08:30 – 12:00 Uhr
13:00 – 16:00 Uhr

Bitte beachten Sie:
Es ist jeweils nur eine Person am Schalter der Geschäftsstelle erlaubt (mit Ausnahme von Familienangehörigen). Bitte beim Eintreten am bezeichneten Ort die Hände desinfizieren. Wenn möglich Kontaktnahmen weiterhin telefonisch oder schriftlich durchführen. Ihre Anfragen beantworten wir gerne per E-Mail info@rotach.ch oder Telefon unter **044 454 13 13**.

IMPRESSUM

Herausgeber: Baugenossenschaft Rotach Zürich,
Gertrudstrasse 69, 8003 Zürich
Redaktion: Sabrina Boesch, Anita Füglistler, Jürg Aebli
Gestaltung: Match Communications GmbH, Zürich
Druck: Gremper AG, Pratteln

Telefon: 044 454 13 13
E-Mail: redaktion@rotach.ch
www.rotach.ch

Auflage: 1'300 Exemplare / 2x jährlich

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter



Bereits im letzten Jahr haben wir die ordentliche Generalversammlung als schriftliche Urabstimmung durchführen müssen. Die hohe Stimmbeteiligung war erfreulich, dennoch habe ich den direkten Austausch und den persönlichen Kontakt mit Ihnen vermisst. Auch die ordentliche Generalversammlung 2021 musste wieder schriftlich durchgeführt werden. Die Entwicklung der Coronapandemie diesen Früh-

sommer lässt aber zumindest auf eine physische Durchführung der ausserordentlichen Generalversammlung vom 9. November 2021, zur langfristigen Bauplanung der Baugenossenschaft und zum Ersatzneubau Triemli 4, hoffen.

Zum ersten Mal in der Geschichte der Baugenossenschaft Rotach fand Ende März 2021 die Vertrauensleuteversammlung rein virtuell statt. Es hat mich gefreut, dass die Versammlung im digitalen Raum reibungslos durchgeführt werden konnte und dass auch mit über 60 Teilnehmer*innen ein konstruktiver direkter Austausch möglich war. Auch die Gespräche am anschliessenden digitalen Apéro habe ich genossen.

Seit Anfang Juni 2021 ist der Schalter der Geschäftsstelle wieder geöffnet. Die coronabedingte Schalterschliessung haben wir dazu genutzt, die Öffnungszeiten für Schalter und Telefon einheitlich anzupassen. Die aktuell gültigen Zeiten finden Sie online auf rotach.ch und auf dieser Seite.

In den verschiedenen Kommissionen der Baugenossenschaft Rotach gab es Veränderungen. Sigrid Wick wurde von der Generalversammlung neu in die Kommission des Solidaritätsfonds und Florian Heeb neu in die Geschäftsprüfungskommission gewählt. Zudem fanden in den Siedlungskommissionen einige Wechsel statt. Mehr dazu lesen Sie auf den Seiten 12 bis 15.

Personelle Veränderungen gab es auch auf der Geschäftsstelle: Nach 25 Jahren bei der Baugenossenschaft Rotach ging Nicola Papaleo Ende April in den wohlverdienten Ruhestand. Mit dem Eintritt von Alex Santana ist das Malerteam wieder vollzählig. Gleichzeitig mit Alex Santana nahm auch Sabrina Boesch ihre Arbeit im Bereich Kommunikation, Organisation und IT auf.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der 73ten Ausgabe des Rotach Infos und einen schönen und entspannten Sommer.

Jürg Aebli, Geschäftsführer

UMBAU GRIMSEL

Balkonersatz

Die Sanierungsarbeiten in der Siedlung Grimsel sind zügig vorangeschritten und konnten mehrheitlich abgeschlossen werden. Die neuen und grösseren Balkone der Häuser Grimselstrasse 41, 43 und 45 wurden montiert und können von den Bewohnenden bereits wieder genutzt werden. Bis zu den Sommerferien sollten dann auch die Umgebungsarbeiten abgeschlossen und die neuen Sonnenstoren montiert sein. Bei den Gebäudeeingängen waren überdachte Velo-Abstellplätze geplant. Leider wurden diese von der Stadt so nicht bewilligt. Eine neue Lösung für die Veloparkierung wird aktuell von der Geschäftsstelle ausgearbeitet.

Anschluss an Energieverbund Altstetten

Gemäss den Grundsätzen der Baugenossenschaft Rotach zur Verbesserung des ökologischen Fussabdrucks, sollen wo immer möglich erneuerbare Energien für die Erzeugung von Heizwärme und Warmwasser eingesetzt werden. Aus diesem Grund soll die Siedlung Grimsel an das in Erstellung begriffene ewz-Fernwärmenetz Altstetten Ost angeschlossen werden. Dazu wurde, zeitgleich mit der Balkon-Sanierung und den dazu notwendigen Rodungsarbeiten im Garten, die bestehende Ölheizung stillgelegt und der Öltank im Gartenbereich, respektive im Untergeschoss der Siedlung, ausgebaut. Bis die Komponenten für die



Fernwärme-Übergabestation eingebaut werden, wird die Siedlung Grimsel mittels einer mobilen Heizzentrale mit Wärme versorgt. Diese wird aus ökologischen Gründen mit Holzpellets betrieben. Die erste Fernwärmelieferung ist danach per 1. Dezember 2021 vorgesehen.

Mit dem Energieverbund Altstetten eröffnet sich eine neue Option zum Heizen von Liegenschaften mit umweltfreundlicher Energie. Als Energiequelle dient das gereinigte Abwasser aus dem Klärwerk Werdhölzli.

FERNLEITUNGS-SANIERUNG ROTACHQUARTIER



Die Liegenschaften der Siedlung Rotachquartier werden durch ein eigenes Fernwärmenetz von der Heizzentrale Birkenhof aus mit Wärme versorgt. Der unterirdisch verlegte Teil dieses Wärmenetzes kreuzt an einigen Stellen die Strassen des Rotachquartiers und ist mit gut 50 Jahren nun am Ende seiner Lebensdauer angekommen.

Die betroffenen Fernleitungs-Strassenquerungen zwischen den Liegenschaften an der Gertrudstrasse 66 und 68 sowie der Nussbaumstrasse 20 und 24, wurden in den Jahren 2017 und 2018, kurz vor der jeweiligen Strassensanierung durch die Stadt Zürich, bereits ersetzt. Noch nicht ersetzt worden sind die letzten beiden Fernleitungs-Strassenquerungen zwischen den Liegenschaften an der Gertrudstrasse 68 und 69 sowie an der Rotachstrasse 51 und 52.

Das Tiefbauamt der Stadt Zürich plant ab September 2021 die Erneuerung der Abwasserkanalisationen, der Trinkwasser-, Strom-, Gas- und privaten Kanalanschlussleitungen im Kreis 3. Zudem werden die Strassen erneuert und umgestaltet. Diese Arbeiten betreffen unter anderem auch die Rotachstrasse sowie die Gertrudstrasse in der Siedlung Rotachquartier. Vor dieser geplanten Strassensanierung war es gemäss Absprache mit dem Tiefbauamt zwingend notwendig, die letzten beiden noch bestehenden Fernleitungs-Strassenquerungen instand zu stellen. Diese Arbeiten sind per Anfang Juni 2021 erfolgt.



UMBAU ÖLTANKKRAUM DETTENBÜHL

Der Öltankraum in der Siedlung Dettenbühl in Wettswil stand seit seiner Sanierung leer und wurde als Lager für den Hauswart zwischengenutzt. Da im Quartier eine grosse Nachfrage nach Lagerräumen bestand, wurde in Absprache mit der Siko entschieden, den Öltankraum zu Kellerräumen umzubauen, da eine andere Umnutzung leider nicht möglich war.



Für den Umbau mussten zuerst die Wände durch eine Fachfirma behandelt werden, um allfällige noch bestehende Schadstoffe zu entfernen. Danach wurde der Kellerraum durch die Baugenossenschaft Rotach gestrichen und neue Leuchtmittel installiert. Die Holzverschläge wurden Anfang Mai 2021 montiert und per 1. Juni 2021 konnten alle 13 Kellerabteile bereits vermietet werden. Ein Durchbruch in den zweiten Tankraum ist weiterhin möglich. Weitere Interessenten für Kellerabteile können sich direkt bei der zuständigen Immobilienbewirtschafterin, Frau Michèle Sandhofer, auf die Warteliste setzen lassen.

RESULTATE SCHRIFTLICHE GENERALVERSAMMLUNG 2021

Zum Zeitpunkt der geplanten ordentlichen Generalversammlung (GV) 2021 galten aufgrund der aktuellen Corona-Situation noch immer Beschränkungen für grössere Versammlungen. Die Statuten der Baugenossenschaft Rotach verlangen gemäss Artikel 19, dass die GV bis spätestens Ende Juni abgehalten werden muss. Gemäss Artikel 18, Absatz b der Statuten und gestützt auf die COVID-19 Verordnung 3, Art. 27 vom 19. Juni 2020, musste daher auch die ordentliche GV 2021 zum bereits zweiten Mal als Urabstimmung durchgeführt werden.

Die Abstimmungsunterlagen wurden den Genossenschaftler*innen zusammen mit dem Jahresbericht 2020 und einem umfassenden Informationsdossier zugesandt. Die Stimmzettel konnten bis zum 14. Juni 2021 an die Baugenossenschaft Rotach zurückgesendet werden. Es gingen insgesamt 337 Wahl- und Abstimmungscouverts ein. Ein Mitglied legte den Abstimmungsunterlagen den Stimmrechtsausweis nicht bei, weshalb diese Stimmabgabe ungültig war. Einige Genossenschaftler*innen haben die zweite Seite des Abstimmungszettels übersehen, weshalb aus diesem Grund bei den Abstimmungen der Traktanden 6 und 7 mehr Enthaltungen festgehalten werden mussten.

Ausgezählt wurden die eingegangenen Stimmen an der sogenannten Restversammlung. Diese fand am 18. Juni 2021 unter Aufsicht einer Juristin von Wohnbaugenossenschaften Schweiz, dem Dachverband der gemeinnützigen Wohnbauträger, im Gemeinschaftsraum Schweighofstrasse in der Siedlung Triemli 1 statt. Als Stimmzählende amtierten die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission (GPK). Die Abstimmungsunterlagen wurden von der Juristin geprüft und es wurde bestätigt, dass die Abstimmungsergebnisse sowie die ungültigen Stimmen von ihr kontrolliert und wahrheitsgemäss protokolliert wurden. Das Resultat dieser Überwachung wurde zuhanden des Protokolls schriftlich festgehalten.

Alle Traktanden der schriftlichen GV 2021 wurden mit klarem Mehr genehmigt. Die einzelnen Resultate finden Sie nachfolgend im Detail aufgeführt:



Auszählung der Stimmen an der Restversammlung vom 18. Juni 2021

Resultate schriftliche Generalversammlung 2021

	Traktandum	JA	NEIN	Enthaltungen	Ungültig
1.	Wahl der Stimmzählenden	332	0	4	1
2.	Genehmigung Protokoll der Restversammlung 2020	325	5	6	1
3.	Genehmigung Jahresbericht 2020	327	4	5	1
4.	Jahresrechnung 2020				
	4c) Abnahme der Jahresrechnung	327	6	3	1
	4d) Entlastung des Vorstands	321	9	6	1
	4e) Verwendung des Bilanzgewinns	320	6	10	1
5.	Genehmigung Arrondierungskredit über 12 Mio. CHF	319	12	5	1
6.	Antrag Grundsatzentscheid Abbruch und Neubau der Liegenschaft Wechselwiesenstrasse 2	291	22	23	1
7.	Wahlen				
	a) Ersatzwahl Kommission des Solidaritätsfonds (Sigrid Wick)	315	3	18	1
	b) Ersatzwahl Geschäftsprüfungskommission (Florian Heeb)	310	8	18	1

ERSTE DIGITALE VERSAMMLUNG DER VERTRAUENSLEUTE

Aufgrund des geltenden Versammlungsverbots wurde die diesjährige Vertrauensleuteversammlung der Baugenossenschaft Rotach das erste Mal in ihrer Geschichte digital durchgeführt. Für alle Beteiligten eine grosse Premiere. Es galt, über 60 Personen gleichzeitig in einem virtuellen Raum zusammen zu bringen, alle Redner zu koordinieren und trotz räumlicher Distanz auf alle Fragen individuell einzugehen. Felix Zimmermann, der als Vorstandspräsident wie gewohnt durch den Abend führte, wurde dabei von Esther Nogler unterstützt, welche die Rolle als Moderatorin übernahm und auch den Frage-Chat für alle Teilnehmenden betreute.



Im Normalfall treffen sich die Vertrauensleute bei einem feinen Abendessen zum gemeinsamen Austausch. Dieses Jahr war das aus gegebenem Anlass leider nicht möglich. Damit doch nicht ganz auf den gemütlichen Teil verzichtet werden musste, und als kleines Dankeschön für die Arbeit der Vertrauensleute, wurde allen Teilnehmenden im Vorfeld ein «Apéro-Päckli» zugestellt. Auf beiliegender Grusskarte wurden die Teilnehmer*innen gebeten, die Getränke kühl zu stellen, um dann beim ge-

meinsamen virtuellen Apéro miteinander anstossen zu können.

Obwohl die virtuelle Ausführung der Vertrauensleuteversammlung ein Erfolg war und alles reibungslos geklappt hat, hoffen wir sehr darauf, die Versammlung im nächsten Jahr wieder im gewohnten physischen Rahmen durchführen zu können.



«MAKING-OF» JAHRESBERICHT 2020



Pünktlich zur ordentlichen Generalversammlung erscheint jedes Jahr der Jahresbericht. Aufgelockert wird dieser durch ein jährlich wechselndes Schwerpunkt-Thema aus dem Umfeld der Baugenossenschaft Rotach. Für den Jahresbericht 2020 wollten wir die Personen ins Zentrum stellen, welche die Genossenschaft lebendig machen: unsere Genossenschafter*innen.

Dazu wurden mit einem Aufruf interessierte Personen aus allen Siedlungen gesucht. Bei uns gemeldet haben sich darauf verschiedenste Menschen jeden Alters und Herkunft, welche uns für einen Moment Einblick in ihr Leben gewährt und uns erzählt haben, wie sie das vergangene, ganz besondere Jahr, erlebt haben. Nach den Gesprächen galt es dann, die Teilnehmenden fotografisch ins beste Licht zu rücken. Fotograf Stefan Rötheli war dafür in den Siedlungen unterwegs und hat die Teilnehmenden porträtiert. Die Redaktion des Rotach Info durfte ihn dabei begleiten und ihm bei der Arbeit über die Schulter schauen.

Auf Foto-Tour für den Jahresbericht 2020

Es geht los! Wir klingen bei Ulrike und Martin Balke, unseren allerersten Fotomodellen. Die beiden erwarten uns schon und bitten uns in ihre Wohnung, wo sie seit 1967 wohnen. Stefan Rötheli, der Fotograf, entscheidet sich, Balkes in der Stube zu porträtieren und bittet die beiden, auf dem Sofa Platz zu nehmen. Damit auf dem Foto alles stimmig ist, wird da und dort noch etwas gerichtet, die Fernbedienung entfernt und Pflanzen neu drapiert. Balkes lassen sich nicht aus der Ruhe bringen und

plaudern während der Fotosession gut gelaunt aus ihrem Leben. Kennen gelernt haben sich Balkes übrigens genau hier, im Wohnzimmer, wo sie von einer Kollegin «verkuppelt» worden seien. Und, hätten Sie's gewusst? Das Haus von Balkes an der Goldbrunnenstrasse 128, mitten im Rotachquartier, war lange Zeit stadtweit bekannt, weil hier einer der letzten schwarz/weiss Fotoautomaten stand, wo man sich für 1 Franken selbst fotografieren konnte. Mitbegründer dieser Schnellfotoautomaten war übrigens kein geringerer als Martin Balke, welcher zusammen mit seinem Bruder die kultigen Automaten erfunden hat. Gerne würden wir noch etwas länger verweilen und den interessanten Erzählungen lauschen, aber wir müssen weiter.

Im Triemliquartier fotografieren wir Roger Biefer und sein französisches Rennvelo aus den 80er Jahren, welches er im letzten Jahr als Coronaprojekt restauriert hat. Anschliessend fahren wir weiter in die Siedlung Hard/Bullinger, wo uns in der Woh-



nung von Lola Scheerer ein wahres 70er Jahre Paradies erwartet. Nicht nur die Wohnung ist ganz im Stil vergangener Jahre dekoriert, auch unsere Gastgeberin Lola trägt Kleidung aus den 70ern und sagt gleich selbst: «Ohne Schlaghose bin ich selten anzutreffen.» Fotograf Stefan ist begeistert von Lolas natürlicher Ausstrahlung und ihrem Lachen und möchte das Nachwuchstalents gleich in seine Modelkartei aufnehmen.

Auch am nächsten Ort erwartet uns ein fröhliches Lachen: Max Münchinger wird diesen Sommer stolze 90 Jahre alt und wohnt seit seiner Geburt in genau der Wohnung, in der er uns nun herzlich

empfängt. Als Erstes fällt uns dort der grosse PC auf. Darauf angesprochen meint Max Münchinger, er habe mit 75 Jahren mit dem «compüterlen» angefangen und sei jetzt fleissig am Skypen mit Kollegen oder online die Börsenkurse am Überprüfen. Während er die Aktien inspiziert und uns mit einem schelmischen Lachen über die Schulter seine Börsentipps zuruft, fängt unser Fotograf die Szene mit seiner Kamera ein. Bevor wir uns verabschieden, verrät uns Herr Münchinger, wie er es schafft, auch im hohen Alter noch so aktiv zu sein: «Ich mache jeden Tag meine Turnübungen, das hält mich fit.»

90 Jahre Max Münchinger – herzliche Gratulation zum Jubiläum!

Aktiv sind auch Aziz Gulka und seine Freundin Narmisha, welche im letzten Jahr in Handarbeit und nur mit Anleitung von Onlinevideos ein altes Büssli zum Wohnmobil umgebaut haben. Mit ihrer «Dickem Berta», wie sie den Bus liebevoll nennen, möchten sie sich einen lang gehegten Traum erfüllen und die Seidenstrasse befahren.

Ihren Traum bereits erfüllt haben Rame Taha und Kenanah Khattab. Sie betreiben ihren eigenen Cateringservice und empfangen uns in ihrer Küche, wo der Duft von frisch gekochtem Essen und unbekanntem Gewürzen in der Luft liegt. Beide sind soeben dabei, das Mittagessen vorzubereiten, dass sie dann im «Rotachstübli» als Takeaway-Angebot verkaufen. Es ist kurz vor 11 Uhr und langsam wird es hektisch in der Küche. Die beiden Köche geben ihren Gerichten den letzten Schliff, leeren den Reis ab, schnippeln noch schnell ein paar Tomaten und dann geht der Mittagsservice auch bereits los. Wir dürfen ebenfalls einen vollgefüllten Teller mit syrischen Spezialitäten probieren und sind begeistert.

Nach dem feinen Essen fahren wir hinaus an die Grimselstrasse zu Samuel Ackermann. Er ist noch nicht lange Teil der Baugenossenschaft Rotach, aber bereits sehr engagiert in der Siko Grimsel.

Auch Rahel Habegger ist ein engagiertes Siko-Mitglied und erwartet uns in der Siedlung Triemli in einer ganz futuristisch aussehenden Kleidung: einem Imkeranzug. Denn Rahel hat ein ganz besonderes Hobby: Bienen. Inspiriert durch den Film «More than Honey» hat sie sich intensiver mit dem Thema Bienen befasst, einen Imkerkurs belegt und ist nun stolze Besitzerin eines eigenen Bienenvolkes. Ihre Begeisterung ist ansteckend, als sie uns die Bienen vorstellt und uns einen Einblick ins Innere des Baus gewährt. Sie zeigt uns, wie sie die Bienen unterstützt, indem sie den Stock auf Parasiten und Schädlinge untersucht. Wer sich für die faszinierende Welt der fleissigen Bienen interessiert, findet bei Rahel Habegger immer ein offenes Ohr.

In eine andere spannende Welt entführt uns auch Chantal Fischer, welche beim Surfen und Tauchen ganz in ihrem Element ist. Klar, dass das Surfboard dann sogleich mit aufs Porträtfoto darf. Ganz in ihrem Element sind auch Charlotte und Matilda, die beiden jungen Hörspiel Produzentinnen aus dem Rotachquartier. Sie begrüßen uns aufgeregt,

stellen ganz viele Fragen und strahlen danach zusammen mit Papa Christoph in die Foto-Kamera. Zum Abschied dürfen wir uns notieren, dass alle Genossenschafter*innen, welche die Hörspiele gerne hören möchten, diese via redaktion@rotach.ch per E-Mail kostenlos bestellen dürfen.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Teilnehmenden für die Zeit und für die offenen Gespräche. Herausgekommen sind zehn Porträts von spannenden Menschen, welche stellvertretend für alle Bewohnenden der Baugenossenschaft Rotach stehen. Die einzelnen Porträts finden Sie im Jahresbericht 2020.

GENERATIONENWECHSEL IM VORSTAND



Es gehört zu den Aufgaben des Vorstandes, sich bewusst mit der Nachfolgeplanung seiner Mitglieder zu beschäftigen und dafür zu sorgen, dass der Generalversammlung (GV) geeignete neue Kandidat*innen vorgeschlagen werden. Die Nachfolgeplanung ist aktuell besonders wichtig, denn es steht ein grösserer Generationenwechsel im Vorstand bevor. Esther Nogler wird auf das Wahljahr 2022 zurücktreten. Auf das Wahljahr 2025 hin werden Monika Sutter und Felix Zimmermann aus dem Vorstand austreten.

Dem Vorstand ist es wichtig, dass die angesammelte Erfahrung der zurücktretenden Mitglieder vollumfänglich an die jüngere Generation weitergegeben werden kann.

Der Vorstand hat sich mit dem bevorstehenden Generationenwechsel und generell mit den Grundsätzen der Wahlvorbereitung befasst. Die nachstehenden Vorstellungen wurden an der virtuellen Vertrauensleuteversammlung diskutiert und von diesen gutgeheissen.

Weitergabe von Erfahrung und Knowhow

Dem Vorstand ist es wichtig, dass die angesammelte Erfahrung der zurücktretenden Mitglieder vollumfänglich an die jüngere Generation weitergegeben werden kann. Die in den letzten Jahren bereits erfolgte Verjüngung des Vorstandes durch Eliane Kobe, Tobias Frei und Ivo Bertolo, trägt bereits sehr viel dazu bei. Um den Wissenstransfer weiter zu fördern, wird der Vorstand darüber hinaus der Generalversammlung 2022 vorschlagen, das Vorstandsgremium für eine Wahlperiode von drei Jahren von sieben auf acht Mitglieder aufzustocken.

Suche nach zwei neuen Vorstandsmitgliedern auf das Wahljahr 2022

Der Vorstand wird im September 2021 aktiv mit der Suche nach zwei Kandidat*innen beginnen.

Die allermeisten Vorstandsmitglieder der letzten Jahrzehnte wurden jeweils im Kreis der Vertrauensleute (Mitglieder der Siedlungskommissionen, der Geschäftsprüfungskommission oder Mitglieder der Kommission des Solidaritätsfonds) gefunden. Damit auch die beiden grossen Siedlungen ausserhalb der Stadt Zürich wieder im Vorstand vertreten sind, wäre es dabei besonders zu begrüssen, wenn Kandidaturen aus Wettswil und Rümlang erfolgen. Selbstverständlich steht eine Vorstandskandidatur aber auch allen anderen interessierten Genossenschaftler*innen offen.

Das Anforderungsprofil an Vorstandsmitglieder finden Sie ab sofort auf der Webseite der Baugenossenschaft Rotach. Mitglieder, die sich für eine Kandidatur interessieren, können sich ab September 2021 per E-Mail beim Geschäftsführer Jürg Aebli (juerg.aebli@rotach.ch) melden. Der Vorstand wird mit allen Kandidat*innen, die das wünschen und sich bis Ende 2021 melden, Gespräche führen und pro frei werdenden Vorstandssitz eine Wahlempfehlung zu Händen der GV abgeben. Weitere Kandidaturen mit entsprechendem Vorstellungsschreiben, welche bis Ende März 2022 schriftlich bei der Geschäftsstelle eingegangen sind, werden den Versandunterlagen für die Einladung zur GV 2022 beigelegt.

Grundsätze zur Wahlvorbereitung

Auch in Zukunft wird die Vorbereitung von Vorstandswahlen wie oben beschrieben durchgeführt. Rücktritte von Vorstandsmitgliedern werden frühzeitig bekannt gegeben, es werden geeignete Kandidat*innen gesucht und Gespräche mit ihnen geführt. Der Vorstand wird jeweils eine Wahl-Empfehlung pro frei werdenden Sitz aussprechen und alle Kandidat*innen haben die Möglichkeit, ein Vorstellungsschreiben den GV-Unterlagen beizulegen. Dieses Vorgehen wurde auch in einem Anhang zum Geschäftsführungsreglement beschlossen und festgehalten. Weiter wurde festgehalten, dass die Suche nach geeigneten Nachfolge-Kandidat*innen für die Geschäftsprüfungskommission und den Solidaritätsfonds aus Gründen der Gewaltentrennung durch diese beiden Gremien selbst und nicht durch den Vorstand erfolgt.

FRAU DR. PHIL. ROTACKER BEANTWORTET FRAGEN



Meinen Mann, Dipl. Ing. Rotacker, haben einige von Ihnen bereits kennen gelernt. Er hat in vergangenen Ausgaben des Rotach Info Ihre Fragen rund ums Thema Energie und Ökologie kompetent beantwortet. Zwischenzeitlich sind weitere Fragen bei ihm eingetroffen. Diese drehen sich allerdings nicht um Schimmel im Badezimmer oder wie man clever Strom spart, sondern um das soziale und gemeinsame Miteinander. In diesem Bereich kenne ich mich bestens aus. Daher hat mir Herr Rotacker Ihre dringendsten Fragen weitergeleitet und ich freue mich darauf, Ihnen in dieser und weiteren Ausgaben Auskunft zu geben.

Ihre Dr. Phil. Rotacker

Anja (7):

«Wieso darf ich mein Velo nach dem Spielen nicht im Treppenhaus stehen lassen?»

Liebe Anja, ich verstehe natürlich, dass du nach einem lässigen Nachmittag auf dem Spielplatz müde nach Hause kommst und dich aufs Znacht freust. Gell, da wäre es schon bequem, das Velo einfach im Treppenhaus stehen zu lassen? Vor allem, da du es sicher am nächsten Morgen wieder brauchst. Aber stell dir vor, alle Erwachsenen und Kinder würden am Abend ihre Velos, Kinderwagen oder Spielsachen im Treppenhaus stehen lassen. Das gäbe ein riesiges Durcheinander. Denn bei so vielen Sachen, die im Weg stehen, ist es schwierig, daran gut vorbeizukommen. Und das kann vor allem im Notfall ganz schnell gefährlich werden. Zum Beispiel, wenn es brennt. Denn dann dient das Treppenhaus als Fluchtweg für alle Bewohnenden und als Zugangsweg für Sicherheits- und Rettungsdienste, wie zum Beispiel Sanitäter oder die Feuerwehr. Wenn du also dein Velo ab sofort jeden Abend am dafür vorgesehenen Platz versorgst und dazu schaust, dass das Treppenhaus immer frei geräumt ist, hilfst du mit, dass im Notfall niemand zu Schaden kommt.

Mario (29):

«Weshalb muss ich ab 22 Uhr meine Musik auf Zimmerlautstärke herunterdrehen? Ich finde das viel zu früh, und gerade jetzt im Sommer will ich doch die warmen Abende bei geöffnetem Fenster geniessen, gemütlich etwas Trinken und dazu gute Musik hören.»

Lieber Mario, auch Herr Rotacker und ich geniessen die lauen Sommer-nächte. Während du und ich nach der Arbeit beim süssen Nichtstun entspannen dürfen, gibt es andere Menschen, die das nicht können. Vielleicht, weil sie Schicht arbeiten und ganz früh aufstehen müssen oder ein neugeborenes Baby Zuhause haben, das unruhig schläft. Egal, was die Gründe sind, die Nachtruhe ist vielen heilig, denn sie dient der körperlichen und mentalen Erholung vom stressigen Alltag. Im Sinne eines guten Zusammenlebens ist es daher wichtig, aufeinander Rücksicht zu nehmen. Natürlich macht jeder hin und wieder ein bisschen Radau und sicherlich hat auch kaum ein Nachbar etwas dagegen, wenn es einmal etwas länger und lauter wird – vor allem nicht, wenn du frühzeitig informierst und deine Nachbarn gleich mit einlädst. Aber dennoch gelten für ein erfolgreiches Zusammenleben die Zauberwörter «Toleranz und Rücksichtnahme». Dazu gehört auch, dass auf die Nachtruhe zwischen 22 Uhr und 7 Uhr Rücksicht genommen wird und du während dieser Zeit deine Musik auf Zimmerlautstärke herunterdrehst oder sie per Kopfhörer geniessst.

Brigitte (54):

«Wieso darf ich meinen Stubenteppich nicht auf dem Balkon ausklopfen?»

Liebe Brigitte, das ist eine Frage, die mir oft gestellt wird. Ich verstehe, dass man beim Frühlingsputz aus dem Stubenteppich den Staub der letzten Jahre herausklopfen möchte. Stell dir nun vor, du klopfst im dritten Stock deinen Teppich aus, während ich, eine Etage weiter unten, soeben meinen Balkon frisch geputzt habe und im Liegestuhl ein Buch lesen möchte... oder du bürstest von deinen Wanderschuhen den Dreck der letzten Wanderung über dem Balkongeländer aus, während deine Nachbarin unter dir ihren Morgenkaffee auf dem Balkon trinken will... oder du schüttest das Wasser aus deinen Blumenkistchen über dem Geländer aus, während weiter unten jemand vorbei spaziert... Du siehst, in jedem dieser drei Fälle ist dieser ungewollte «Gruss von oben» nicht gerade förderlich für ein positives und freundschaftliches Nachbarschaftsklima. Und da man kaum irgendwo so viel Zeit verbringt wie Zuhause, ist es umso wichtiger, dass man sich mit den Menschen um einen herum versteht und gegenseitig Rücksicht aufeinander nimmt. Und dazu gehört auch, sich an Regeln oder an die Hausordnung zu halten und unter anderem auf das Ausschütten und Ausklopfen von Behältnissen, Decken, Teppichen, etc. aus den Fenstern oder von Terrassen und Balkonen zu verzichten.

HABEN SIE WEITERE FRAGEN ZUM THEMA «ZUSAMMENLEBEN»?
FRAGEN SIE FRAU DR. PHIL. ROTACKER PER E-MAIL:
redaktion@rotach.ch

Die für die Siedlungen der Baugenossenschaft Rotach gültige Hausordnung finden Sie auf der Website www.rotach.ch unter der Rubrik Wohnen / Vermietung.

WECHSEL IN DER KOMMISSION DES SOLIDARITÄTSFONDS

Ob viel oder wenig – über Geld spricht man nicht gerne. Doch in schwierigen Situationen ist das nötig. Es gibt Einzelpersonen und Familien, die ein knappes Budget haben. Sie kommen jahrein, jahraus gerade so über die Runden und wissen nicht, wo sie Einsparungen machen könnten. In solchen Fällen kann der Solidaritätsfonds (kurz: Solifonds) der Baugenossenschaft Rotach helfend einspringen. Denn der Solifonds ist dazu da, Genossenschaftler*innen in finanziellen Notlagen zu entlasten. Auch soziale Projekte zum Nutzen der Genossenschaft kann der Solidaritätsfonds unterstützen.

Verwaltet wird der Solifonds durch die Solifonds-Kommission. Die Kommission besteht aus maximal fünf Genossenschaftler*innen, welche von der Generalversammlung für eine Amtszeit von jeweils drei Jahren gewählt werden und nach Ablauf der Amtsperiode mehrmals wiedergewählt werden können.

Der Solifonds ist dazu da, Genossenschaftler*innen in finanziellen Notlagen zu unterstützen. Auch soziale Projekte zum Nutzen der Genossenschaft kann der Solidaritätsfonds unterstützen.

Seit 2013 in der Kommission des Solifonds tätig war Margrit Schulz, welche auf dieses Jahr hin ihren Austritt bekannt gegeben hat. An dieser Stelle möchten wir uns bei Margrit Schulz für ihren langjährigen und engagierten Einsatz bedanken. Im Zuge der Nachfolgeregelung hat sich auf einen Aufruf im Rotach Info Sigrid Wick gemeldet. Sie wurde von der Solifonds-Kommission auf die diesjährige GV hin zur Wahl vorgeschlagen und mit klarer Mehrheit in ihr neues Amt gewählt.

AUFRUF

**HABEN SIE INTERESSE,
AKTIV IN DER KOMMISSION
VOM SOLIDARITÄTSFONDS
MITZUARBEITEN, MELDEN
SIE SICH BITTE BEI:
muepe07@gmail.com**

Über ihre Wahl hat sich Sigrid Wick sehr gefreut, denn es ist ihr ein echtes Anliegen, den Solifonds in seinem Fortbestand zu unterstützen, Ideen aus den Siedlungen mit finanziellen Mitteln zur Realisation zu verhelfen und Genossenschaftler*innen mit finanziellen Engpässen zu entlasten.



Sigrid Wick
Solifonds-Kommission

Sigrid Wick wohnt in der Siedlung Rotachquartier, ist 32 Jahre alt und beruflich engagiert und mit Leidenschaft in der Kunst- und Kulturbranche unterwegs. Sie arbeitet in der Erwachsenenbildung an der Zürcher Hochschule der Künste und hat diesen Frühling ein Nachdiplomstudium im Bereich der Nachhaltigkeit abgeschlossen. Privat kocht sie gerne gemeinsam mit Freunden und mag es, draussen in der Natur zu sein.

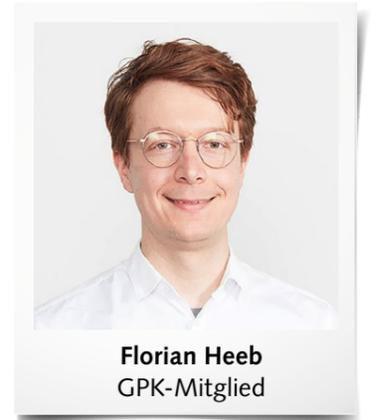
WECHSEL IN DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) beurteilt die Geschäftsführung des Vorstands und prüft die Kassen der Siedlungskommissionen. Die GPK fungiert als internes Aufsichtsorgan und wird gemäss Statuten von der Generalversammlung gewählt. Auf die diesjährige ordentliche GV hin ist Markus Hegglin statutengemäss nach sechs Jahren ausgeschieden. Aufgrund ihres Wegzugs aus der Genossenschaft hat auch Jasmin Buchs nach zweijähriger Amtszeit die GPK verlassen. Wir bedanken uns bei den beiden für ihre wertvolle Arbeit in den letzten Jahren.

Als Ersatz für die zwei ausscheidenden Mitglieder hat die GPK Florian Heeb aus der Siedlung Rotachquartier zur Wahl vorgeschlagen. Er wurde an der schriftlich durchgeführten GV 2021 mit deutlicher Mehrheit gewählt und freut sich auf seine neue Aufgabe.

Florian Heeb ist 34 Jahre alt und wohnt zusammen mit seiner Familie im Rotachquartier. Die Gestaltung der gemeinschaftlichen Umgebung liegt ihm am Herzen, daher ist er froh, bei der Baugenossenschaft Rotach genossenschaftlich wohnen zu können.

Er ist studierter Umwelt-Naturwissenschaftler und doktortiert zur Zeit am Institut für Banking und Finance an der Uni Zürich zum Thema nachhaltiges Investieren. Daneben engagiert er sich im Vorstand der Landwirtschafts-Kooperative ortoloco in Dietikon.



Florian Heeb
GPK-Mitglied

ANPASSUNG DER VERMIETUNGSRICHTLINIEN

Die Vermietungsrichtlinien der Baugenossenschaft Rotach zeigen transparent auf, wer sich für eine Genossenschaftswohnung bewerben kann und nach welchen Kriterien eine Wohnungsvergabe erfolgt. Sie legt dabei nicht nur die Vergabe an externe Personen fest, sondern auch die Vergabe von Wohnungen an Genossenschaftler*innen, welche sich eine andere Wohnung in der Genossenschaft wünschen. Auch für interne Wohnungswechsel besteht eine rege Nachfrage. So hat der Vorstand im Rahmen des im letzten Jahr verfügbaren Anmeldestopps für externe Interessenten, die Vermietungsrichtlinien und die darin begründeten Vergabegrundsätze überprüft und angepasst.

Interne Wohnungswechsel verursachen hohe Kosten, denn bei jedem Wechsel sind jeweils zwei Wohnungen betroffen, die abgenommen, instand gestellt und wiedervermietet werden müssen. Bei einem internen Wechsel in der gleichen Siedlung mit gleichbleibender Zimmerzahl wird neu eine Umtriebsentschädigung von CHF 2'500 verrechnet, denn es gibt keinen Grund, weshalb diese Kosten solidarisch von allen Mitgliedern getragen werden müssten. Davon ausgenommen sind Umzüge

aufgrund körperlicher oder sonstiger gesundheitlicher Probleme oder infolge von Familienzuwachs. Bei internen Umzügen aus privaten Gründen aus Familienwohnungen (4 oder mehr Zimmer) in eine kleinere Wohnung (3.5 oder weniger Zimmer), wird auch weiterhin eine Umzugsentschädigung vergütet.

Im Weiteren gilt neu, dass interne Wechsel innerhalb der Baugenossenschaft Rotach erst nach einer Wohndauer von mindestens zwei Jahren in der gleichen Wohnung möglich sind. Mitglieder der statutarischen Organe, also alle Personen, die sich in einer Kommission oder einem anderen Gremium für die Baugenossenschaft Rotach engagieren, werden erst nach einer Amtszeit von mindestens drei Jahren bei der Vergabe bevorzugt behandelt.

Die aktuell gültigen Vermietungsrichtlinien sind auf www.rotach.ch publiziert. Interessierte Genossenschaftler*innen können sich durch Ausfüllen des unverbindlichen Bewerbungsformulars auf die interne Interessentenliste setzen lassen. Eine Bewerbung ist jeweils 12 Monate ab Anmeldedatum gültig und kann vor Ablauf schriftlich erneuert werden.

NEUE MITGLIEDER IN DEN SIEDLUNGSKOMMISSIONEN

Die diesjährigen Siedlungsversammlungen konnten aufgrund der Coronapandemie leider nicht wie gewohnt stattfinden. Einige der Sikos haben sich daher entschieden, die Siedlungsversammlung schriftlich durchzuführen, die anderen haben die Versammlung auf den Herbst verschoben oder die Siedlungsversammlung als Freiluft-Veranstaltung für

den Sommer eingeplant. Trotz der nicht ganz so einfachen Umstände haben einige Siedlungen bereits ihre neuen Siko-Mitglieder gewählt. Wir wünschen allen neuen und alten Mitgliedern viel Freude bei ihren Aufgaben.



Allen auf dieses Jahr ausgetretenen Siko-Mitgliedern möchten wir an dieser Stelle ein grosses Dankeschön für ihr grossartiges und tatkräftiges Engagement in ihren jeweiligen Siedlungen aussprechen.

DIE NEUEN SIKO-MITGLIEDER STELLEN SICH VOR



Samuel Ackermann
Siko Grimsel



Armida Weinmann
Hauskommission 60+

Durch meine Grossmutter, welche seit 60 Jahren Bewohnerin des Rotachquartiers ist, bin ich schon sehr früh mit dem Leben in einer Genossenschaft in Kontakt gekommen und war vom Zusammenhalt, dem offenen Austausch und der Vielfältigkeit seit jeher begeistert. Seit bald einem Jahr darf ich selber Teil davon sein und freue mich auf die Zukunft mit allen Bewohner*innen in der Siedlung Grimsel und schätze es sehr, dass ich in die Siko gewählt wurde. Ich bin sehr offen gegenüber allem Neuen (und Alten), interessiere mich für Menschen und ihre Lebensgeschichten, behalte immer meine Nerven und bin sehr kreativ und voller Ideen.

Ich liebe die Natur, Blumen und Pflanzen und bin eine aufgestellte, engagierte Grossmutter. Meine beiden Enkel bedeuten mir sehr viel. Gerne unternehme ich etwas mit meiner Familie. Auch koche ich sehr gerne für meine Freunde und Bekannten. Die wöchentlichen Wanderungen am Üetliberg möchte ich nicht missen. Es freut mich, mich aktiv am Gemeinschaftsleben in unserem Haus zu engagieren und ich hoffe, dass ich etwas zum weiterhin guten Zusammenleben beitragen kann.

Weitere neue Mitglieder der Siko Grimsel:

🏠 Bruno Buchmeier (Obmann)

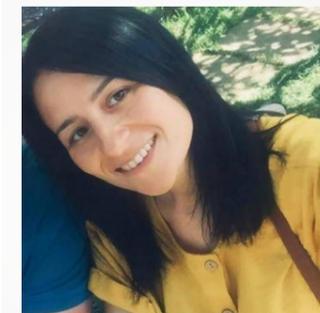
🏠 Sahar Palombo Khozestani

🏠 Walter Kolb



Lisa Bollinger
Siko Hard / Bullinger

Ich bin neugierig, hilfsbereit, probiere immer wieder Neues aus, lese viel und gehe gerne (und hoffentlich bald wieder) an Konzerte. Im Quartier bin ich oft zu Fuss oder mit dem Velo anzutreffen und engagiere mich für die Nachbarschaftshilfe. Am Siedlungsleben schätze ich den sozialen Austausch, dass man sich gegenseitig unterstützt und sich die Leute füreinander interessieren. Mit meinem Engagement möchte ich den Austausch in unserer Siedlung fördern und zu einer guten Stimmung beitragen.



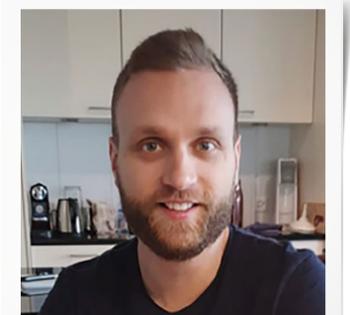
Luciana Barberi
Siko Hard / Bullinger

Ich bin offener, freundlich, tierlieb und temperamentvoll. Ich liebe es, in der Natur zu sein oder einfach mal die Ruhe zu geniessen. Mein Partner, meine drei Kinder und ich wohnen zum ersten Mal in einer Siedlung inmitten der Stadt Zürich. Obwohl ich immer ein Landleben mit vielen Tieren bevorzugt habe, haben wir uns hier sofort Zuhause gefühlt, Freundschaften geknüpft und gleich das gemeinsame Miteinander geschätzt. Die Teamarbeit in der Siko macht mir sehr Spass und motiviert mich, um gemeinsam das Zusammenleben und den Zusammenhalt in der Siedlung zu unterstützen.



Géraldine Fessel
Siko Hard / Bullinger

Ich bin eine humorvolle und sehr freundliche Person. Sehr offen, kommunikativ und kreativ. Ich habe gerne Veränderungen und bin eine absolute «out-of-the-box» Denkerin. Ich fordere gerne die Gesellschaft auf, offener zu sein und mehr Platz für Persönliches zu schaffen. Ich bin Mutter von einer fast 18jährigen Tochter und alleinerziehend. Ich liebe und lebe das Stadtleben und genieße es, an Veranstaltungen teilzunehmen. Verschiedene Kulturen mag ich sehr gerne. Ich freue mich, erneut Mitglied der Kommission zu sein und eben mit «out-of-the-box thinking» etwas cooles Gemeinsames für die «Grossfamilie» zu bieten. Ich bin auch von Natur aus gerne Gastgeberin und freue mich, anderen eine Freude zu bereiten mit kleinen Aufmerksamkeiten jeglicher Art.



Mario Bozanja
Siko Hard / Bullinger

Ich bin ein sportlicher und humorvoller Mensch, der gerne viel Zeit in der Natur verbringt. Ich engagiere mich mit grosser Freude für die Siko Hard/Bullinger und hoffe, dass wir den Zusammenhalt unter den Nachbarn fördern und das Zusammenleben für alle in unserer Siedlung verbessern können. Ich finde es sehr wichtig, dass sich die Leute in unserer Siedlung noch wohler fühlen, und setze mich gerne dafür ein.

OSTERN IN DER SIEDLUNG HARD

OSTERN 2021

Text und Fotos: Evelyne Zürcher
Am Gründonnerstag war ein kleiner Hoppeltag bei der Siko Hard. Vier grosse und drei kleine unauffällige Siko-Häschen hoppelten zu ihren Siedlungsnachbarn, um ihnen ein kleines Osternestli vor die Tür zu stellen...



Die «Schoggi» ist gut und unversehrt angekommen.

DIE NEUE SIKO HARD

MAI 2021

Text und Foto: Siko Hard
«Wir sind's - die neu zusammengestellte Siko Hard!»
Gemeinsam, Miteinander, Liebevoll, Lustig, Exquisit - mit **Géraldine, Mario, Lisa, Luciana und Evelyne**



DIE SIEDLUNG HAMMER / FRÖBEL IM RÜCKBLICK

Text: Remo Vontobel
In unserer Siedlung Hammer/ Fröbel läuft seit dem ganzen Corona-Debakel nichts oder beinahe nichts. So mussten geplante Aktivitäten (z.B. ein Marroni-Stand letzten Herbst) leider alle abgesagt werden. Schade... aber da geht es anderen sicher auch so. Dafür hat uns dann der Samichlaus mit einem feinen Samichlaus-Säckli vor allen Wohnungstüren überrascht. Wir sind froh, liess sich der Chlaus nicht auch noch von Covid vertreiben. Wir hoffen, die süsse Überraschung hat unsere Nachbarn über den ausgefallenen Neujahrs-Apéro hinwegtrösten können. Und weil auch die Siedlungsversammlung 2021 den hartnäckigen Viren wiederum zum Opfer fiel, haben wir uns entschlossen, als Ersatz einen schriftlichen Siedlungsbericht zu verfassen. Natürlich lag dem Bericht dafür eine süsse Frühlings-Aufmerksamkeit bei. Sollte es möglich sein, werden wir diesen Sommer einen ausgiebigen Apéro veranstalten und hoffen sehr, bald wieder zu einem geselligen Treff unter Nachbarn einladen zu können.

SPERRGUT ENTSORGUNG IN DER SIEDLUNG ROTACHQUARTIER

15. MAI 2021

Text und Fotos: Eliane Tinner
Wie toll war diese Aktion! Über den Siko-Anlass «Sperrgutsentsorgung für die Bewohner der Baugenossenschaft Rotach», darüber möchte ich euch berichten. Meine ersten Zeilen gehören der Siko. Vielen Dank für euren Einsatz, eure gute Laune und eure Energie an diesem Tag. Es gelang euch, bei Schmutz und Sperrmüllbergen nicht den Kopf zu verlieren! Als ich auf die Rotachstrasse trat, bepackt mit meiner ersten Ladung Wegzuwerfendes, bot sich mir ein lustiges Bild. Es sah aus, als wäre die halbe Anwohnerschaft dieser Strasse beim Umzug. Viele beladen mit Sperrmüll, über Jahre liegengelassenen Gegenständen, unbrauchbaren oder sogar noch brauchbaren Sachen. Vor den Häusern war schon viel deponiert. Einige von uns fanden auch super Schnäppchen, Brauchbares, Tageserrungenschaften. Es war viel los und richtig spannend.

Bei der Mulde angekommen empfing uns dann das Siko-Komitee. Gut vorbereitet, hilfsbereit und mit lachenden Gesichtern. Ich konnte viel entsorgen und mein Keller ist jetzt ein Bijoux. Auch das Kellerabteil mit dubiosem, unbekanntem und ultra verstaubtem Grümpel, wurde von uns geleert. Die Siko



kam uns zu Hilfe, weil wir das Sofa und komische Fotolaborutensilien nicht alleine aus dem Kellerabteil stemmen konnten.

Alles in allem ein Erlebnis der besonderen Art und für alle am Ende eine Freude, die Altlasten losgeworden zu sein. Es seien 100 Kubikmeter zusammengekommen, sagte mir Koni heute beim Wiedersehen am Veloflicktag 2021! Danke Siko-Rotach für diese Aktion, Planung und Umsetzung! Ich bin euch sehr dankbar und weiss es zu schätzen.



WILLKOMMEN IM TEAM

Eintritt Sabrina Boesch (Februar 2021)



Mein Name ist Sabrina Boesch, ich bin 40 Jahre alt und wohne in Stäfa. Nach meiner kaufmännischen Lehre im Bereich Verlag, Druck und Werbung bei einer Ostschweizer Tageszeitung, habe ich die letzten 20 Jahre als Projektleiterin in der Medien- und Eventbranche in Zürich

gearbeitet. Seit dem 1. Februar 2021 bin ich nun als Mitarbeiterin Kommunikation & Organisation bei der Baugenossenschaft Rotach tätig. Ein ganz anderes Themenfeld, als ich es mir bisher gewohnt bin, aber mir gefällt meine neue Tätigkeit sehr. Ich finde die Arbeit unglaublich spannend und vielseitig und bin dankbar, für ein Unternehmen arbeiten zu dürfen, wo das Miteinander im Zentrum steht. Das Team der Baugenossenschaft Rotach hat mich sehr herzlich aufgenommen und ich schätze den familiären Umgang untereinander.

In meiner Freizeit bin ich gerne am oder im Wasser, sei es beim Standup Paddeln oder Surfen. Ich liebe es, zu reisen und neue Kulturen kennen zu lernen. Besonders gerne gucke ich dabei in fremde Kochtöpfe, wo ich neue Inspirationen zum Kochen finde.

Eintritt Alex Santana (Februar 2021)



Ich heisse Alex Santana, bin 21 Jahre alt und wohne in Bülach. Meine Berufslehre habe ich im Malerbetrieb der Genossenschaft GEWOBAG abgeschlossen und danach dort auch mein Gesellenjahr absolviert. Seit dem 1. Februar 2021 bin ich bei der Baugenossenschaft Rotach als

Maler tätig. Das Malen macht mir Freude, weil ich kreativ sein kann und die Abwechslung liebe. Ich finde es schön, dass man bei unserer Tätigkeit am Schluss sieht, was man gemacht hat. Bei der Baugenossenschaft Rotach ist die Arbeit sehr vielseitig, denn wir streichen nicht nur Wände, sondern verlegen auch neue Böden.

Vom ganzen Team wurde ich von Anfang an sehr gut aufgenommen. Meistens bin ich mit meinem Malerkollegen Albert Sandri unterwegs. Wir sind ein tolles Gespann und ich kann viel von ihm profitieren, denn er verrät mir nicht nur seine Tipps für die Arbeit, sondern auch die besten Kochrezepte. In meiner Freizeit tanze ich leidenschaftlich Bachata und mache Fitness. Da ich ein spontaner Mensch bin, unternehme ich sehr gerne Sachen und bin oft draussen anzutreffen.

ALLES GUTE!

PENSIONIERUNG

Nicola Papaleo

Nach 25 Jahren bei der Baugenossenschaft Rotach haben wir Nicola Papaleo Ende April 2021 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Er trat 1996 in den unternehmenseigenen Malerbetrieb ein und hat in den vergangenen Jahren unzählige Wände gestrichen, Böden erneuert und den unterschiedlichsten Wohnungen ein neues frisches Aussehen verpasst. Mit seiner positiven, ausgleichenden und unkomplizierten Art tat Nicola dem ganzen Team der Baugenossenschaft Rotach sehr gut. Seine hilfsbereite, direkte Art und seine Lebendigkeit wurden von allen Mitarbeitenden sehr geschätzt.

Wir hätten Nicola gerne mit einem grossen Apéro gebührend verabschiedet. Aufgrund der Coronapandemie war leider nur ein Abschied im kleinen Rahmen



möglich. Mit dem Ruhestand-Erste-Hilfe-Malerkübel, gefüllt mit den allerbesten Wünschen des ganzen Teams, ist Nicola für die Zeit als Rentner gut gewappnet. Wir wünschen Nicola Papaleo von Herzen nur das Beste für den dritten Lebensabschnitt und freuen uns, wenn er bald schon für seine versprochenen Kafi-Besuche bei uns vorbeischaut.

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN EMPFANG & TELEFON

Aufgrund der Coronapandemie und den damit verbundenen und vom Bund verordneten Massnahmen, war der Schalter unserer Geschäftsstelle während längerer Zeit geschlossen und das Büro telefonisch nur eingeschränkt erreichbar, da die meisten von uns mehrheitlich im Homeoffice arbeiten mussten. Die coronabedingte Schalterschlies-

sung haben wir genutzt, um unsere Schalteröffnungs- und Telefonzeiten anzupassen und zu vereinheitlichen.

Neu gelten für unseren Empfang sowie das Telefon folgende Öffnungszeiten:

**Montag bis Freitag
8:30 Uhr – 12:00 Uhr und 13:00 Uhr – 16:00 Uhr**



der Baugenossenschaft Rotach



Ob viel oder wenig, über Geld spricht man nicht

Wussten Sie, dass Sie jeden Monat zwei Franken mit dem Mietzins für den Solidaritätsfonds einzahlen?

Damit ermöglichen Sie, dass Genossenschafter/-innen in finanziellen Härtefällen geholfen werden kann. Nicht alle sind gleich. Und nicht alle haben ein dickes Portemonnaie.

Oder haben Sie Ideen, Zeit und Elan, um siedlungsbezogene soziale Projekte zu lancieren und zu realisieren? Der Solidaritätsfonds könnte Sie dabei finanziell unterstützen.

Brauchen Sie uns? Wir sind für Sie da!

Weitere Infos unter

www.rotach.ch oder

verlangen Sie unsere Broschüre auf der Geschäftsstelle

Das Team des Solidaritätsfonds

SOMMERRÄTSEL

WIE VIELE SCHMETTERLINGE SIND AUF DIESEM BILD?



Senden Sie die richtige Lösung bis spätestens 22. August 2021 per E-Mail an redaktion@rotach.ch und gewinnen Sie mit etwas Glück eine von drei sommerlich feinen Überraschungen. Unter allen richtigen Einsendungen werden nach Zufallsprinzip drei Gewinner*innen gezogen. Diese werden von uns direkt benachrichtigt und erhalten ihren Gewinn per Post zugestellt. Die Lösung des Rätsels und die glücklichen Gewinner*innen werden im nächsten Rotach Info bekannt gegeben. Teilnahmeberechtigt sind alle Bewohnenden der Baugenossenschaft Rotach.

WIR WÜNSCHEN IHNEN EINEN SCHÖNEN SOMMER.